

# „Ein paar Punkte mehr könnten es sein“

David Schittenhelm hat aus seiner langen Leidenszeit gelernt – und ist beim FCH jetzt eine feste Größe

**Werder Bremen II hat in der laufenden Drittliga-Saison noch kein Heimspiel gewonnen. Nun kündigte der Tabellenletzte an, am Samstag gegen den FCH die Trendwende einzuleiten. „Das glaube ich nicht“, hält David Schittenhelm dagegen.**

THOMAS GRÜNINGER

Heidenheims „Sechser“ scheint sich nach durchwachsenem Saisonstart in der Stammelf festgebissen zu haben. Beim 1:2 des FCH in Jena spielte er noch neben Martin Klarer den Aufräumer im Mittelfeld, bot aber – wie er selbstkritisch bekennt – „kein gutes Spiel.“ Folgerichtig fand er in den beiden Partien danach keine Berücksichtigung mehr. Weil Klarer wenig später krankheitsbedingt passen musste, erhielt Schittenhelm aber schnell wieder seine Chance – und nutzte sie. Der zweikampfstärke Kilometerfresser stopft seit Wochen erfolgreich Lücken im FCH-Mittelfeld – und hält so seinen offensiven Mitstreitern den Rücken frei.

„Ich glaube schon, dass ich mich jetzt in die Mannschaft gepiepielt habe“, sagt der 23-Jährige vorsichtig. Schittenhelm weiß, dass es ebenso schnell passieren kann, wieder auf der Bank zu sitzen, weil sein Trainer Frank Schmidt immer wieder betont, bei der Nominierung allein das Leistungsprinzip gelten zu lassen. „Da kann sich kaum einer sicher sein“, weiß der Mittelfeldspieler, zumal die personellen Alternati-

ven nach der Verletzungsmisere zu Saisonbeginn auch beim FCH wieder deutlich größer geworden sind. Auch der am Meniskus operierte Andreas Glockner konnte gestern erstmals wieder voll am Mannschaftstraining teilnehmen, sodass derzeit nur Bastian Heidenfelder (hat noch Rückstand im Mannschaftstraining) und Tim Göhlert nicht zur Verfügung stehen.

Nicht nur aufgrund der Leistungsdichte im FCH-Kader weiß David Schittenhelm, wie wichtig es ist, mit Druck umgehen zu können. Das gilt nicht nur für den einzelnen Spieler, sondern auch für die Mannschaft als Kollektiv. „Gegen Erfurt und letzten Samstag gegen Koblenz – das waren Spiele, die wir gewinnen mussten“, sagt er und ergänzt: „Wenn wir gewinnen müssen, ist auch immer die richtige Einstellung da.“

Allerdings rollte der Ball gegen Koblenz erst nach Wunsch, als die Heidenheimer den frühen Rückstand wettgemacht hatten. „Das Gegentor war ein Schock, und die ganze sonstige Situation spielte da auch eine Rolle“, weiß Schittenhelm. Andererseits habe sich im zweiten Spielabschnitt wieder gezeigt, „wie stark wir spielen, wenn alle in Bewegung sind.“

Auch in Bremen wird am Samstag wieder eine hundertprozentige Konzentration nötig sein. „Die zweiten Mannschaften von Bundesligisten sind immer auch spielstarke Mannschaften, denen manchmal nur etwas die Cleverness fehlt“, warnt Schittenhelm, und weiß zugleich, dass man äh-

lich auch über den bisherigen Saisonverlauf des FCH urteilen könnte. „Wir müssten, könnten oder sollten ein paar Punkte mehr haben als es tatsächlich geworden sind“, räumt er ein.

Doch traut er dem FCH noch einiges in dieser Spielzeit. Offenbach, Wiesbaden und möglicherweise auch Braunschweig sieht Schittenhelm als die führenden Mannschaften an, „an die wir schwer rankommen“. Aber mit den Teams unmittelbar dahinter sieht er die Heidenheimer auf Augenhöhe.

So schnell jedenfalls haut den 1,91 Meter großen Kämpfer nichts um. Unmittelbar nach Bekanntwerden seines Wechsels vom Regionalligisten TSV 1860 München II zum FCH im Sommer 2009 hatte ihn ein Kreuzbandriss zurückgeworfen. Deshalb kam er in der vergangenen Saison nur noch zu vier Drittliga-Einsätzen. Es war seine erste große Verletzung und entsprechend schwer tat er sich, auch im Kopf wieder ganz frei zu werden. „Wenn man, wie ich, das körperbetonte Spiel sucht, überlegt man schon eine Weile, ob man wie bisher in die Zweikämpfe gehen kann“, erzählt er von einer anfänglichen Blockade. Jedenfalls habe er es sich „deutlich einfacher vorgestellt“ wieder den Anschluss zu finden. Doch dieser harte Kampf ist für den 23-Jährigen, der gemeinsam mit seinem Mitstreiter Richard Weil in einem Fernstudengang nebenher Spanisch paukt, auch eine wichtige Schule gewesen: „Ich fühle mich heute stärker und robuster als vor der Verletzung.“



Kampf um jeden Ball: David Schittenhelm – hier gegen den Koblenzer Ole Kittner – geht nicht so schnell in die Knie. Foto: rw

## Florettfechter Eric Betz holt Silber im Team

Junioren-EM in Lobnya

Silbermedaille für Florettfechter Eric Betz: Bei den Junioren-Europameisterschaften im russischen Lobnya war der Heidenheimer im Mannschaftswettbewerb mit dem deutschen Team am Ende nur von Titelverteidiger Italien zu stoppen. Die Italiener gewannen das Finale mit 45:25 Treffern. Zuvor hatte die deutsche Mannschaft im Achtelfinale Schweden besiegt (45:24), anschließend im Viertelfinale Ungarn ausgeschaltet (45:35) und über Gastgeber Russland (44:41) schließlich das Finale der Titelkämpfe erreicht. „Eine tolle Sache. Das ist die erhoffte Medaille für Heidenheim“, freute sich der Leiter des Heidenheimer Fechtinternats und Landestrainer Wilfried Gsching, als er gestern Abend vom Ergebnis seines Schützlings erfuhr. Eric Betz hatte zuvor im Einzelwettbewerb den 24. Platz unter 66 Fechtern aus 23 Nationen belegt. Einzel-Europameister wurde der frühere Heidenheimer Moritz Kröplin, der auch die deutsche Mannschaft anführte. tog

## Heute Lehrgang für Beauftragte im Verein

Der Fußballbezirk Kocher/Rems veranstaltet heute um 18 Uhr im Vereinsheim des TSV Böbingen eine Schulung für die Schiedsrichterbeauftragten in den Vereinen. Anmeldungen an Bezirks-schiedsrichterobmann Olaf Alsdorf unter Tel. 0173.302-3207.

## FUSSBALL

### Programm

Herren, 3. Liga, Samstag, 14 Uhr:

VfR Aalen – Bayern München II  
Ahlen – Wehen Wiesbaden  
Regensburg – VfB Stuttgart II  
Burghausen – Offenbach  
Babelsberg – Braunschweig  
Unterhaching – Jena  
Werder Bremen II – FC Heidenheim  
Rostock – Saarbrücken  
Erfurt – Sandhausen  
Sonntag, 14 Uhr:  
Koblenz – Dresden

Verbandsliga, Samstag, 15.30 Uhr:

Göppingen – Rutesheim  
Wangen/Allgäu – Untermünkheim  
Bonlanden – Ravensburg  
Nagold – Laupheim  
Frickenhausen – Ludwigsburg  
Bissingen – VfR Aalen II  
Sonntag, 14.30 Uhr:  
FC Heidenheim II – Nehren

Bezirksliga, Sonntag, 15 Uhr:

TV Heuchlingen – Steinheim  
Böbingen – Hofherrnweiler  
Bettringen – Mutlangen  
Sontheim – Bopfingen  
Waldstetten – Schnaitheim  
Waldhausen – Nattheim  
Neuler – Unterkochen  
Heubach – Röhlingen

Kreisliga A 3, Sonntag, 15 Uhr:

TSV Herbrechtingen – Staufen  
Burgberg – FC Herbrechtingen  
Königsbronn – SG Heldenf./Heuchl.  
Auffhausen – TSG Giengen  
Hohenmemmingen – Schnaitheim II  
Türkspor – FC Härtsfeld  
Fleinheim – Söhnstetten  
Gerstetten – Neresheim

Kreisliga B 4, Sonntag, 15 Uhr:

Köningen – Pflaumloch  
Kerkingen – Nordhausen  
Ebnat – Ohmenheim  
Elchingen – Bopfingen II  
Waldhausen II – SG Trochtelf. (13.15)  
Unterschnaidheim – Utzmemmingen  
Auernheim – SG Röttingen  
Schlossberg – Neresheim II

Kreisliga B 5, Sonntag, 15 Uhr:

Gerstetten II – Niederstotzingen (13.15)  
Bolheim – Steinheim II  
Gussenstadt – SC Giengen  
Ballhausen – Bissingen  
AC Milan – TKSU Giengen  
Eglingen-Deemmingen – Altenberg  
Oggenhausen – Nattheim II  
Hermaringen – Mergelstetten

Frauen, Landesliga, Sonntag 11 Uhr:

Faurnau II – Plattenhardt (10.30)  
Mergelstetten – Bad Rietenu  
Michelfeld – Ilshofen  
Stuttgart-Ost – Gröningen  
Norm. Gmünd – Löchgau II (12.15)  
Erdmannshausen – Hegnach (13)

Regionenliga, Samstag, 17 Uhr:

Schwabsberg – Sontheim  
Neuler – Wäschenbeuren  
Sonntag, 10.30 Uhr:  
Süßen – Ruppertschhofen  
Alfdorf – Kirchheim  
Ellenberg – Steinheim

Bezirksliga, Samstag, 17 Uhr

SG Michelbach – SG Hessental  
Mögglingen – SG Bühlerzell  
Michelfeld II – FC Härtsfeld  
Sonntag, 10.30 Uhr:  
Hofherrnweiler – Verrenberg  
Lauchheim – Schwäbisch Hall II

## Domberg jetzt DFB-Vertrauensmann

Künftig Ansprechpartner für Schiedsrichter

**Auf dem 40. Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) in der Essener Philharmonie ist der Heidenheimer Bürgermeister Rainer Domberg als künftiger Vertrauensmann für die Schiedsrichter der Ersten und Zweiten Bundesliga vorgestellt worden.**

Das DFB-Präsidium hatte den früheren Zweitliga-Unparteiischen, der einst als Schiedsrichter-Assistent auch zu internationalen Einsätzen kam, im Vorfeld des Bundestages gebeten, sich für diese Position zur Verfügung zu stellen. Die Einsetzung eines Vertrauensmannes für Schiedsrichter der Ersten und Zweiten Bundesliga ist Teil eines Reformprozesses, der beim DFB nach der „Affäre Amerell“ eingeleitet worden war. Der wiedergewählte Präsident Dr. Theo Zwanziger erachtete es als notwendig, dass es für die Unparteiischen der höchsten Profiligen künftig einen Ansprechpartner gibt, an den sich die Schiedsrichter vertrauensvoll wenden können.

Mit Rainer Domberg sieht Zwanziger diese Position aus mehreren Gründen ideal besetzt, wie er auf dem Essener Bundestag betonte. Zum einen sei Domberg Jurist, zum anderen kenne er die Schiedsrichter-Szene und habe zugleich genügend Abstand, da die eigene aktive Zeit lange genug zurückliege. Rainer Domberg soll

## SHB-A-Jugend punktet beim Spitzenreiter

Zu einem 27:27 beim Württembergliga-Tabellenführer JSG Kirchheim/Reichenbach kamen die A-Jugend-Handballer der SG Herbrechtingen-Bolheim. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem die Torhüter. Zur Halbzeit führten noch die Kirchheimer mit 14:12. Der SHB ging mit dem sehr stark haltenden Torhüter Winnen nach der Pause 16:14 in Führung. Beide Keeper entschärften jeweils vier Siebenmeter. Der starke Chaudhari markierte fünf Sekunden vor Ende den verdienten Ausgleichstreffer. SHB: Winnen, Stängle, Messner, Kling, Mailänder, Lohrmann, Chaudhari, Bayik, Lindner, Ruoff, Renner, Klotzbücher, Baumgartl, Kresse



Aufgrund seiner Erfahrung als Schiedsrichter auch beim DFB ein gefragter Mann: Rainer Domberg. Foto: Archiv/rw

den Schiedsrichtern bei deren Halbzeit-Tagung im Januar als neuer Vertrauensmann vorgestellt werden.

„Das ist absolutes Neuland für mich“, weiß auch Domberg noch nicht so recht, was bei der Ausübung dieses Ehrenamtes auf ihn zukommen wird. Ein Beispiel aus der jüngsten Vergangenheit, bei dem sein Dienst als Vertrauensperson hätte in Anspruch genommen werden können, wäre der Wettskandal gewesen. Aber auch interne Unstimmigkeiten zwischen Schiedsrichtern könnten auf diesem Vertrauensweg geregelt werden. tog

## HSB II war in allen Belangen überlegen

Die zweite HSB-Basketballmannschaft schlug am vergangenen Wochenende Kreisliga-Konkurrent Wiblingen überlegen mit 133:32 und bleibt damit Tabellenführer. Von Beginn an verlief die Partie völlig einseitig. Viele Pässe der Gäste wurden schon in der Vorwärtsbewegung abgefangen und in Punkte umgemünzt. Alle Heidenheimer bekamen genug Spielzeit, um Erfahrungen zu sammeln, so trat auch eine Besonderheit auf: Alle HSB-Spieler punkteten gegen die überforderten Gäste. rt HSB: Dogan (35), Filipovic (18), Holz (4), Janik (14/1 Dreier), Magenu (26), Peppas (24), Windauer (4), Zimmermann (8).

## SK Sontheim auf Rang zwei

Schach-Verbandsliga: Aufsteiger siegt mit 5:3 gegen Wolfbusch

**Aufsteiger Sontheim scheint in der Schach-Verbandsliga gut zurechtzukommen. Nach dem Unentschieden in der ersten Runde gelang dem SK am Sonntag ein 5:3-Sieg über Stuttgart-Wolfbusch und damit sogar der Sprung auf den zweiten Tabellenplatz.**

Gegen den Oberligaabsteiger war Sontheims Spitzenspieler, der FIDE-Meister Marc Lang, wieder mit von der Partie. So hatten die Gastgeber Hoffnung, mithalten zu können. Es entwickelten sich auch zunächst positive Stellungen. Martin Schauz (Brett 8) eroberte eine Figur, kam letztlich aber nicht über ein Remis hinaus. Auch Marc Lang willigte zur Punkteteilung ein, Theo Hartmann (6) rettete sich durch ein schönes Opfer in ein Dauerschach und Sören Pürckhauer (2)

steuerte ebenfalls einen halben Punkt zum 2:2-Zwischenstand bei.

Safet Trepca (5) eroberte einen Mehrbauern im Turmendspiel und brachte souverän den Sieg nach Hause. Nachdem sich Thorsten Kaufmann und sein Gegner in ausgeglichener Stellung remis trennten, stand es 3,5:2,5 für Sontheim. Dann wurde es richtig heiß. Am Brett 3 kam es zwischen Jürgen Ullmann und seinem Gegner Andris Kalnins zu einer Regelfrage, welche noch offen gehalten wurde. Nachdem aber Martin Jaskula (7) in der Zeitnotphase zu einer Mehrfigur kam und die Gegnerin die Waffen streckte, war der Kampf entschieden. Ullmann und Kalnins verzichteten auf einen Protest und einigten sich auf ein Remis. Trotz nun 3:1 Punkten und Platz zwei bleibt der Klassenerhalt das Ziel der Sontheimer.

Schach, Verbandsliga

Willsbach – Rommelshausen	6,5:1,5
Grunbach – Unterkochen	4,5:3,5
Feuerbach – Marbach	5,5:2,5
Sontheim/B. – Stuttgart-W.	5,0:3,0
Ditzingen – Tamm	4,0:4,0

1 Willsbach	2 11,5: 4,5	4:0
2 Sontheim/B.	2 9,0: 7,0	3:1
3 Grunbach	2 8,5: 7,5	3:1
4 Feuerbach	2 9,0: 7,0	2:2
5 Tamm	2 8,0: 8,0	2:2
6 Stuttgart-W.	2 7,5: 8,5	2:2
7 Unterkochen	2 7,5: 8,5	1:3
8 Ditzingen	2 7,0: 9,0	1:3
9 Marbach	2 6,5: 9,5	1:3
10 Rommelshausen	2 5,5:10,5	1:3

Schach, Kreisklasse

Heidenheim II – Heidenheim III	5,0:3,0
Sontheim III – Sontheim IV	7,0:1,0
Königsbronn II – Schnaitheim II	5,0:3,0
Giengen – Heuchlingen	3,0:5,0

1 Sontheim III	1 7,0: 1,0	2:0
2 Heidenheim II	1 5,0: 3,0	2:0
3 Heuchlingen	1 5,0: 3,0	2:0
4 Königsbronn II	1 5,0: 3,0	2:0
5 Giengen	1 3,0: 5,0	0:2
6 Schnaitheim II	1 3,0: 5,0	0:2
7 Heidenheim III	1 3,0: 5,0	0:2
8 Sontheim IV	1 1,0: 7,0	0:2

## TC-Herren in der Halle ungeschlagen

Auch am zweiten Spieltag der Hallenrunde ließen die Tennis-Herren des TC Heidenheim beim Spiel in Göppingen nichts anbrennen und machte einen großen Schritt Richtung württembergische Endrunde. TCHer Tobias Friedrich spielte erneut souverän und bestimmte von Anfang an das Geschehen auf dem Platz. Er ließ seinem Gegner nicht den Hauch einer Chance beim 6:1/6:2. Noch weniger Mühe hatte Maximilian Maier an Position vier. Er gewann mit 6:0/6:0. Manuel Best, der diesmal wieder an Position drei spielte, machte ebenso kurzen Prozess mit seinem überforderten Gegner. Nur zwei Spiele gab TCHer Best beim glatten 6:0/6:2-Sieg ab. Andreas Hartmann hatte keine Mühe und holte mit einem 6:1/6:2 den vierten Punkt.

Den letzten erforderlichen Punkt zum zweiten Sieg holten Hartmann/Friedrich im Doppel (6:1/6:2). Nach dem 6:0/6:2-Erfolg von Maier/Henning stand sogar ein ungefährdeter 8:0-Sieg auf dem Papier. Im nächsten Heimspiel kann der TCH durch einen Sieg gegen den TV Schwäbisch Gmünd das Ticket für die württembergischen Hallenmeisterschaften lösen. ah



Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei!

www.tagesessen.org

## Podestplätze für Skisprung-Nachwuchs

Beim Skisprung-Wettkampf in Wiesensteig erreichten die Königsbronner teils sehr gute Ergebnisse. In der Schülerklasse 9 kam Paul Pfrommer auf den zweiten Platz. In der Schülerklasse 10 wurde Laurin Kaufmann Dritter. Colin Gühna wurde in der S 11 Sechster. Katja Großmann (Offene Klasse) sicherte sich den zweiten Platz. In der offenen Klasse belegte Norman Peter Platz zehn, gefolgt von seinem

Vereinskameraden Felix Pfeffer. In der Gesamtwertung der Tournee aus den Wettkämpfen in Degenfeld, Königsbronn und Wiesensteig konnten die Königsbronner folgende Plätze erzielen: Schülerklasse 9: 3. Paul Pfrommer, Schülerklasse 10: 1. Laurin Kaufmann, 4. Tizian Großmann, Schülerklasse 11 männlich: 4. Colin Gühna, Offene Klasse: 2. Katja Großmann, Offene Klasse: 6. Norman Peter.